

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 38 (1922)

**Heft:** 48

**Rubrik:** Verkehrswesen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Spenglermeister- und Installateurverband.** Die in Aarau unter dem Vorsitz von R. Sträfle (Zürich) tagende außerordentliche Generalversammlung des Schweizerischen Spenglermeister- und Installateur-Verbandes beschloß auf den vom Zentralvorstand vorgelegten Gesamtarbeitsvertrag einzutreten. Sie hat dem Vertrage grundsätzlich zugestimmt unter dem Vorbehalt, daß der Schweizerische Metall- und Uhrenarbeiterverband, dessen Ratifikation noch aussteht, die volle Mitwirkung an der Durchführung des Vertrags zusichert.

**Die Gewerbetreibenden des Amtes Aarberg (Bern)** versammelten sich in Aarberg. Es wurde u. a. beschlossen, im Herbst 1923 eine Gewerbeausstellung abzuhalten, zu welcher auch Gewerbetreibende aus andern seeländischen Amtsbezirken Zutritt haben sollen. Als Ausstellungsort wurde Lyss bestimmt.

**Gewerbeverband des Bezirks Baden.** In seiner von 100 Mitgliedern besuchten Generalversammlung beschloß der Gewerbeverband des Bezirks Baden nach Anhörung der Referate von Redaktor Dr. Wüest und Architekt Stoeri einstimmig, sich um die Übernahme der Aargauischen kantonalen Gewerbeausstellung 1925 definitiv zu bewerben. Es sollen energische Schritte unternommen werden, um Baden die Ausstellung, um die sich bekanntlich auch Brugg bewirbt, zu sichern. — In den anschließenden geschäftlichen Verhandlungen wurden Jahresbericht, Rechnung und Budget einstimmig genehmigt und der Vorstand mit Geometer Schärer-Keller an der Spitze in globo mit Auktion bestätigt. Den ausscheidenden Herrn Bischofberger ersetzte Großerat Stutz, Ennetbaden. In Würdigung seiner unermüdlichen Tätigkeit wurde Malermeister Meier-Hauri einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

## Verkehrswesen.

**Abban der Einfuhrbeschränkungen.** Das eidgen. Volkswirtschaftsdepartement verfügte folgende allgemeine Einfuhrbewilligungen: Mit Wirkung vom 26. Februar an, über alle Grenzen für: 1. Bau- und Nutzhölz, roh, Madelholz; 2. Furniere aller Art; 3. Faserstoffe zur Papierfabrikation auf chemischem Wege hergestellt (Holzschliff, Holzmehl) naß oder trocken, Lumpenhalbstoff; 4. Faserstoffe zur Papierfabrikation, auf chemischem Wege hergestellt (Zellulose), naß oder trocken, mit Ausnahme von Sulfat-Zellulose; 5. einfarbiges Druck-, Schreib-, Post- und Zeichnungspapier im Gewicht von 45 bis und mit 55 g per m<sup>2</sup>, holzhaltig (Zeitungsdruckpapier); 6. linierte Papiere, Kartons, Pappen; 7. Handschuhe; 8. Strümpfe aus Seide; 9. Drahtstiften; 10. Holzbearbeitungsmaschinen im Gewichte von 10,000 kg und darüber per Stück; 11. Rundeneisen bis und mit 30 mm Dicke; 12. Walzdraht in Ringen: über 5 mm und unter 13 mm Dicke; 13. Flach- und Quadrateisen bis und mit 30 mm größte Breite; 14. Fassoneisen bis und mit 30 mm größte Breite; 15. Eisenblech von 1 bis weniger als 3 mm Dicke, in den Normalformaten 1 auf 2 und 1,25 auf 2,5 m.

**Ausfuhrzölle und Einfuhrbeschränkungen.** Der Bundesrat hat in Abänderung des schweizerischen Ausfuhrzolltarifs die Ausfuhrzölle für altes Eisen: Eisen-schrot und andere Abfälle aller Art der Eisenbearbeitung mit Ausnahme von Gußplatten nicht verzinst und nicht verzinkt auf 1 Fr. 20 und für Neukupfer- und Neumessingabfälle, nicht verzinst, Patronenhülsen und Feuerbüchskupfer auf 8 Fr. festgesetzt. Dieser Beschuß tritt auf 1. März in Kraft.

## Verschiedenes.

† **Malermeister Rudolf Schlumpf-Jäggi in Riehen** bei Basel starb am 26. Februar im Alter von 67 Jahren.

† **Schmiedmeister Josef Müller-Zeller in Warth** (Thurgau) starb am 26. Februar im Alter von 73 Jahren.

**Aus dem Verwaltungsrat der Schweizerischen Unfallversicherung in Luzern** sind ausgetreten die Herren Dr. Mariare, Arzt in Genf und Nationalrat Stoll in Zürich. Der Bundesrat hat als ihre Nachfolger bezeichnet Dr. Turini, Präsident der Ärztegesellschaft des Kantons Wallis in Siders und Kantonsrat Fritz Vogel, Präsident des Kaufmännischen Vereins St. Gallen.

**Wirtschaftliche Berufsberatung.** (Mitget.) Um die Berufswahl der schulentlassenen Jugend in eine Richtung zu bringen, die den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen besser entspricht, hat das Jugendamt des Kantons Zürich eine Reihe ihm hiesfür geeignete Maßnahmen getroffen.

In erster Linie wurden auf Grundlage von Erhebungen bei Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden zu Händen der Berufsberater Richtlinien für die Berufswahl aufgestellt, in denen vor allem diejenigen Berufe Erwähnung fanden, die einen Bedarf einheimischer Arbeitskräfte noch wohl ertragen können, sei es, daß sie bisher verkannt oder besonders überfremdet waren. Es betrifft dies namentlich Berufe der Metallbranche (Spengler, Wickler, Kupferschmied, Kesselschmied, Gießer, Werkzeugmacher, Drahtgeflechtmacher), sodann Berufe des Bekleidungsgewerbes (Maß-Uniformen-Zuschneider, Konfektionär, Kleiderfärbere, vereinzelt Kürschner usw.), weiter Bauberufe (Maurer, Ofenfeuer, Schreinermaler, Dachdecker), endlich eine Reihe vereinzelter Berufe wie Mezger, Küfer, Gläschleifer, Liniere usw. Zur Besprechung der Verhältnisse in diesen Berufen wurde ein kantonaler Ausbildungskurs für Berufsberater abgehalten und die Veranstaltung lokaler Vortrags- und namentlich Elternabende in den einzelnen Bezirken angeregt. Im weiteren verfaßt das Jugendamt über alle diese vernachlässigten Berufe spezielle Berufsbilder, welche den Berufsberatern abgegeben werden. Den letztern soll in der nächsten Zeit zudem Gelegenheit geboten werden, sich durch Betriebsbesichtigungen selber ein klares Bild von den Verhältnissen in diesen Berufen zu verschaffen. Zur Abgabe an die Jugend sind populär geschriebene Berufsmonographien in Vorbereitung, die in anschaulicher Weise die Tätigkeit in den bisher verkannten Berufen umschreiben sollen. Endlich soll der Film in den Dienst dieser wirtschaftlichen Berufsberatung gestellt werden.

Von der Durchführung aller dieser Maßnahmen wird man erhoffen dürfen, daß die Berufswahl der schulentlassenen Jugend etwas mehr als anhin den veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung trägt.

**Die Änderung der Verordnung betr. Vergabeung von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt Zürich** wird vom Stadtrat dem Grossen Stadtrat beantragt. Die Geldentwertung zwinge zur Anpassung, wenn nicht die Beweglichkeit der Verwaltungsorgane gehemmt und für kleine Aufwendungen ein zu großer Apparat in Bewegung gesetzt werden soll. Für beschränkte Wettbewerbe innerhalb der Kompetenz des Abteilungsvorstandes bezw. der Sektion soll die Vergabeungssumme von 5000 auf 10,000 Fr. und für die Werke von 8000 auf 20,000 Franken erhöht werden. Bei Rautionspflicht soll die Vergabeungssumme von 2000 auf 5000 Fr. erhöht werden. Bei Arbeiten oder Lieferungen von über 5000 Fr. hat der Übernehmer für die Erfüllung seiner vertraglichen Verpflichtungen Real- oder Personalsicherheit zu leisten,